

## Großer Bombardierkäfer (*Brachinus crepitans*)

In Europa leben etwa 40 Arten der zu den Laufkäfern (Carabidae) gehörenden kleinen bis mittelgroßen Bombardierkäfer. Die heimischen Arten werden maximal einen Zentimeter lang. Man findet sie tagsüber meist unter größeren sonnenexponierten Steinen auf lehmigen Böden, z. B. am Ackerrand. Die räuberischen Bombardierkäfer tragen ihren Namen wegen einer sehr effektiven chemischen Verteidigung. In einem Kammersystem ihres Hinterleibs mischen sie zwei Substanzen (Hydrochinon und hochprozentiges Wasserstoffperoxid), die sie bei Störung mit Hilfe eines Enzyms „zünden“. Millisekunden später schießt unter hohem Druck eine 100 Grad heiße aggressive Gaswolke hervor, die gezielt Richtung Angreifer – zum Beispiel zu Ameisen - gelenkt werden kann. Wer's nicht glaubt, soll doch einmal so einen Käfer fangen und ihn vorsichtig zwischen die Finger nehmen: man sieht, spürt, riecht und hört, was da abgeht! Dem Käfer selbst macht das Giftgas nichts aus. Bombardierkäferlarven parasitieren andere Laufkäferlarven. In den Tropen sind Bombardierkäfer oft bunt gefärbt.

*Brachinus crepitans*, Deutschland



*Calophaena* sp., Costa Rica